

man sogleich Wasser zusetze und noch so lange digerire, bis die schwarze Farbe des Schwefelquecksilbers in eine lebhaft rothe sich verwandelt hat.

Der gebildete Zinnober werde mit destillirtem Wasser gut ausgewaschen, dann getrocknet und zerrieben.

Ein sehr zartes, lebhaft rothes, in der Hitze völlig flüchtiges Pulver.

Ichthyocolla

siehe

Colla Piscium.

Infusum Rhei.

Rhabarberaufguss.

Geschnittene Rhabarber, zwei Drachmen,
werde übergossen mit
siedendem Wasser, drei Unzen.

Der Aufguss bleibe, zugedeckt, eine Viertelstunde lang stehen, worauf man kolire.

Gelb-braun, etwas trübe. Soll nicht vorrätzig gehalten werden.

Infusum Rhei kalinum.

Kalihaltiger Rhabarberaufguss.

Tinctura Rhei aquosa. Anima Rhei.

Geschnittene Rhabarber, eine und eine halbe Unze,
gereinigtes kohlen-saures Kali, drei Drachmen,
werden übergossen mit
weingeistigem Zimmtwasser, zwei Unzen,
destillirtem Wasser, zwölf Unzen.

Nach 24stündiger Mazeration presse man aus, lasse absetzen und filtrire. Bewahre in kleinen, gut zu verschliessenden Gläsern an einem kühlen Orte auf.

Dunkelroth-braune Flüssigkeit von kenntlichem Geruche und Geschmache nach Rhabarber.

Infusum Sennae compositum.

Zusammengesetzter Senna-Aufguss.

Statt Aqua laxativa viennensis. — *Wienertrank.*

Sennesblätter, eine halbe Unze,
zerstossener Koriander, ein Skrupel,
 werden mit der nöthigen Menge siedenden Wassers übergossen und zugedeckt. Nachdem der Aufguss eine Viertelstunde lang gestanden, werden noch dazu gegeben:

Manna, eine Unze,
weinsteinsaures Natron-Kali, eine halbe Unze,
 nach deren Auflösung man kolire. Die Kolatur muss vier Unzen betragen.

Es darf davon auf einmal nie mehr, als zum täglichen Gebrauche nothwendig ist, bereitet werden.

Jodum.

Jod.

Jodina.

Schwarz-graue, metallisch glänzende, schwere, krystallinische Schuppen oder Tafeln, von chlorähnlichem Geruche; beim Erhitzen als violetter Dampf völlig flüchtig und in 10 Theilen höchstrectifizirten Weingeistes vollkommen auflöslich.